

Rheinlanden, 1926, S. 130ff. (mit Karte). — Der Ortsname Hachenbg. in Abb. 6 ist als -burg aufzulösen.

Trockenbach M. Nur *D'r laange Hannes wor en T.* 'wortkarger Mensch' [Nordwesten von Zi: s. Hch. Ruppel und J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, 151]. Vgl. *Trockenbrot* 2 und zu -bach *Dummbach* 'dummer Mensch'.

Trockenbrot 1. N. 'Brot ohne Aufstrich' [Wsl. Oberbrechen-Li]. Wie schd. *T. macht Backen rot.* Vgl. *trocken* 3. — 2. M. 'Mensch, der trockene Witze macht' [Wiss.], dasselbe, doch häufiger 'witzloser Mensch' [Umgangsspr. in Büdingen]. Vgl. K. 409, Südhess. Wbch. 1, 1745, ferner *Trockenbach*, -käse, -mus, -müschel.

trockenfaul 'faul, aber noch nicht breiig' (Kartoffeln) [Wtfd. Rschbg.]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1745, ferner *rotz(e)faul*.

Trockening s. *Trockenung*.

Trockenkachel F. 'Teil des Kachelofens', Lieblings-sitz der Katze [Battenfd.-Bi].

Trockenkalt Wie schd. *'trockenkalt' [Vereinzelte Belege in Nassau, seltener Hessen; in Oberhessen nur einmal].

Formen: *drogenkält* Krofd.-Wl; *drogalkald* Weillburg-Ol. Gleich *trocken* 5 scheint *t.*, auch *trockelkalt* (und *drögekalt*?) Echoform auf die Fragebogenfrage „trockenkalt (Luft, Wind)“ zu sein. Echter mda.lich ist zweifellos *hahl*.

Trockenkäse M. 'einer, der trockene Witze macht' [Alsfd.-Al]. Vgl. *Trockenbrot* 2.

Trocke(n)mus M. 'einer, der mit ernstem Gesicht Witze macht' [Frankf. Langenschwalb.-Ut Wett. Dautphe-Bi], 'langweiliger Kerl' [Homburg v.d.H.], 'einer, der nicht aus sich herausgeht' [Reiskchn.-Wl]. Vgl. *Trockenbrot* 2.

Trockenmüschel M. 'einer, der mit ernstem Gesicht Witze erzählt' [Oberrodenb.-Ha]. Vgl. *Trockenbrot* 2.

Trockenrick (oder -ö-?) G.? wohl = *Tröckelding* (s.d.) [Schmalk.]. Vgl. *Rick* 1 2.

Trockenung, -ning, *Tröckening* F. 'Trockenheit' [Gelnhsn. Steinbg.-Scho Gi Dsbg. Willersdf.-Fk]. (In diesem Sommer) *huhⁿ mr e graß Tröckening* [Steinbg.].

Formen: *dragonig* Gelnhsn.; *Trockenenge* Dsbg.; *Trockenung* Willersdf. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1746, ferner *Dröging*.

Trockenwäsch(erin?) F. 'Frau, die beim Waschen mehr schwatzt als wäscht' [Obgzb.]. Vgl. *Drögewäscher*.

Trockne F. Wohl 'Trockenplatz' [Rschbg.], z. B. die Wäsche *hängt auf der Trocken*. Vgl. Deutsches Wbch. bei T. 3b, ferner *Dröge* und *Tröckel*.

trocknen Wie schd. 'trocknen', doch nur spärlich bezeugt; weit üblicher *tröckeln* (s. d. nebst Anm.). Ostwind *trocknet* 'macht das Land trocken' [Geilshsn.-Gi]. *Flachs t.* 'zum Trocknen hinlegen' [Esch-Ut Heldenbgn.-Fb]. Stoßseufzer einer Frau, der es auf die aufgehängte Wäsche geregnet hatte: *Der's naß gemaocht hat, werd's aach werrer truggene* [Niederselters-Li].

Formen: *drogana* Gelnhsn.; *drigana* neben *drogana* Lghn.; *drickene* Esch. — Vgl. C. 300f., Südhess. Wbch. 1, 1746f. und zu o neben i Deutsches Wbch. XI, I, 2 Sp. 763. — Vgl. *drögen*.

Trocknung s. *Trockening*.

Troddel F. 1. Wie schd., doch nur vereinzelt. Handtücher z. B. haben *bonde Drarreln* [Dsbg.]. *De Barthelmann* 'der Bartholomäustag (24, 8.) Hengt em

Hoppe 'Hopfen' *Trolle* an d. h. 'ab dann bilden sich dessen Früchte' [Limburg. Vgl. T. 4]. — 2. 'das Ende des zu webenden Garns, das auf dem Webstuhl verbleibt' [Nst. Sandlofs-La Zi Ro]. — 3. der *Stirnlappen* (s. d.), 'insofern er durch seinen mit *T.n* versehenen Überhang als Fliegenschutz dient' [Weidebr.-Schm]. — 4. *ein(!) Drall Drauwen* 'Traubeln', d. i. 'sämtliche an einem Fruchtweig hängenden Trauben' [Kohden-Bü], 'Weintraube' [Osthm.-Ha Hainchen-Bü], 'Johannisbeertraube' [Osthm.], 'Ästchen mit Kirschen' [Kilianstädten-Ha (Dim.), Ge Fulda]. Vgl. T. 1. — 5. 'Kot von Ziegen, Schafen, Hasen' [Gelnhsn., doch selten].

Formen: *dradäl* 2 Bkhn.; *Drarrel* 1 Dsbg.; *draräl* 2 Obeg.; *drodäl* 1.5. Gelnhsn.; *Troddel* 4 Fulda; *drpel* 1 Hommertshsn.-Bi; *drpl* 1 Wiss.; *Drall* 4: s. o. — Vgl. K. 116, C. 286, Hertel 247, Südhess. Wbch. 1, 1747, zur Herkunft Kluge-Mitzka²⁰ bei T., ferner *Trassel*¹ sowie *Quaste*¹, auch *Trolle*¹ und *Trutschel*².

Troddelmagen M.? Schimpfwort in Hommertshsn.-Bi.

Form: *drpel*- (vgl. Anm. zu *Troddel*).

troddeln (Pfister) s. *trotteln*.

Trödel M. 1. *'altes Gerümpel' [Kass.]. Vgl. *Trödelkram*. — 2. 'lautes Vergnügen' [Dsbg. Kass.], 'Spaß' [Hg]. Von einer mit viel Aufwand gefeierten Hochzeit: *Die mache ewwer'n Drerel* usw. [Dsbg.]. Ein Junge *quält zum T. den Hund* [Hofgeismar].

Formen: *Tredel* Niedermeiser-Hg; *Drärel* Dsbg. — Vgl. K., Nachtr. 1, S. 54, Südhess. Wbch. 1, 1747 und T. im Deutschen Wbch.

Trödeler, *Trödellersche* s. *Trödler*, *Trödlersche*.

Trödelhannes M. *'Besucher, der das Fortgehen vergrößt' [Hundshsn.-Fr]. Vgl. *Trödelpeter*.

Trödelkram (*Drehdelkrom*) M. 'Gerümpel' [Alt-Kass.]. Vgl. *Trödel* 1.

trödeln *'langsam arbeiten' [Niederaula-He], 'zaudern' [Dsbg.]. *Wäs höste dee 'dann' nu noch so lange se dreereln? Mach, deste weggkommst* [Dsbg.]. Vgl. *nachtrödeln* (Nachtr.), *herumtrödeln*, ferner *trotteln*¹ und Südhess. Wbch. 1, 1747.

Trödelpeter M.? 'langsam handelnder Schuljunge' [Kass.]. Vgl. *Trödelhannes*.

Trödler M. 1. Schelte für den Althändler im rheinfränkischen Nassau: s. Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertumsdk. usw. 15, 66]. — 2. 'langsamer Mensch' [Dsbg., wohl auch Gelnhsn.]. *Aler Dreereler, so mach doch!* [Dsbg.].

Formen: *Trödler* 1; *Dreereler*: s. o.

Trödlersche F. *Ale* 'alte' *Dreerelersche* ist Schelte für eine bequeme Frau [Dsbg.].

Trog M. 1. 'Futtermag für Schweine (und Kühe)' [Im ganzen Gebiet einschl. Schm, doch ohne Wo Hg Ca Wh, wo Belege indes vielleicht zufällig fehlen]. Ohne Unterschied, ob aus Holz oder Stein [Wiss.]. T. aus Holz, *Krippe* (s. d.) aus Stein [Bhfdn.]. Wenn einer unanständig ißt: *Man meint, du häst 'hättest' mit de Säu aus eim T. gefresse* [Homburg v.d.H.]. Weitere Rdaa mit T. s. 3, 36, 12—18. Kinderreim, bei dem das angeredete Kind nach jeder Reimzeile *Ich aach!* sagen soll: *Ich ging emol in de Wald. Ich hag mer e Beemche ab. Ich mach e Tregelche draus. Do freßt meiⁿ Säuche draus* [Meerholz-Ge]. Vgl. *Säu*, *Schweinetrog*. — 2. 'Trog zum Brühen des geschlachteten Schweins' [Wl (doch s. 3, 63, 14ff.) und Bi]. — 3. 'Backtrog' [Wdhshn. Zi]. Anscheinend häufiger